



## Bibliographische Daten

**Titel:** Stenographischer Bericht der 34ten Generalversammlung  
Deutscher Müller und Mühlen-Interessenten zu Nürnberg vom 17.  
bis 20. Juni 1906

**Signatur:** Amb. 8. 1660

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Arbeiter und Beamte zu erteilen die Freude hatten: 44 Diplome an Männer, die über 25 Jahre, und 57 an solche, die wenigstens 15 Jahre treu ihre Pflicht bei ihren Arbeitgebern ununterbrochen erfüllten. Zweien derselben wurde auf unsern Antrag auch das Allgemeine preussische Ehrenzeichen erteilt. Ihre Namen sind zum großen Teil bereits in unserem Fachorgan veröffentlicht worden, sie sollen aber noch in unserem hienographischen Bericht erscheinen.\*) Sie aber alle, meine Herren, bitte ich, sich zu Ehren dieser braven Männer von Ihren Sitzen zu erheben. (Die Versammlung erhebt sich.)

**Ich erteile nunmehr das Wort dem Herrn Geschäftsführer zum Bericht über die Tätigkeit des Verbandes seit der letzten Generalversammlung.**

Herr Generalsekretär **Schlüter**-Berlin: M. H.! Der Beginn des Berichtsjahres stand unter dem ungünstigen Zeichen einer schweren Erkrankung unseres Vorsitzenden Herrn Jos. J. van den Wyngaert, die glücklicherweise, wenn auch nur langsam, wieder verschwand, sodaß es Herrn van den Wyngaert vom September an wieder möglich war, sich seinen Geschäften zu widmen, nachdem bis dahin Herr Paul Scherzkychen ihn vertreten hatte. Insbesondere wurde es ihm möglich, als Vertreter unseres Verbandes an dem Internationalen Müllerkongreß in Paris im Oktober vorigen Jahres teilzunehmen und dort in vielfachen Beziehungen wichtige Einflüsse auszuüben, worüber seinerzeit im Verbandsorgan näheres berichtet worden ist.

Anderungen in Vorstand und Bleibendem Ausschuf sind im letzten Jahre nicht eingetreten; auch nicht in den Zweigverbänden, außer den von dem Herrn Vorsitzenden bereits erwähnten Todesfällen.

Der Gesamtausschuf des Verbandes hat im Oktober vorigen Jahres eine außerordentliche Sitzung abgehalten; Vorstand und Bleibender Ausschuf sind dreimal im Berichtsjahre zusammengetreten, darunter einmal im Reichstagsgebäude in Gemeinschaft mit einer Anzahl wirtschaftlich hervorragender Reichs- und Landtagsabgeordneter.

Ueber die Beratungen in all diesen Sitzungen ist im Verbandsorgan ausführlich berichtet worden, sodaß heute darauf nicht weiter einzugehen ist. Es genüge die Anmerkung, daß an den Versammlungen alle beteiligten Herren vollzählig und eifrig teilgenommen haben, und daß es sicherlich nicht an den Organen des Verbandes liegt, wenn die erreichten Erfolge nicht überall unsern Wünschen entsprechen.

Die Zahl der Zweigverbände hat sich um einen verringert; der Zweigverband Oberweser, der nur sehr geringen Umfang hatte, hat sich aufgelöst und seine Mitglieder haben sich anderen unserer Zweigverbände angeschlossen. Die Zahl der Mitglieder unseres Verbandes ist auf rund 5200 zurückgegangen. Es handelt sich bei den ausgeschiedenen Kollegen, wie mannigfacher Schriftwechsel mit ihnen gezeigt hat, in der Regel darum, daß die betreffenden Herren geglaubt haben, vom Beitritt zum Verbands sofort einen persönlichen, meistens finanziellen Erfolg für ihre Wirtschaftslage erwarten zu dürfen. Die betreffenden Herren vergeblich

\*) Anmerkung: Siehe Anhang 3!